

gilt auch für alle anderen Anschriften und den gelben Streifen der ersten Klasse.

Im Zurüstbeutel finden sich zudem noch Zuglaufschilder mit verschiedenen Zugzahlen sowie die gelben Selbstkontrolltafeln. Auch hier sind die Aufschriften lupenrein bedruckt.

Verpackung

Das Modell wird in einer extra angefertigten Styroporverpackung geliefert, in der die drei Zugteile in nicht gekuppeltem Zustand verpackt sind. Zusätzliche Folien schützen die Lackierung vor Beschädigungen beim Transport. Eine dekorative Kartonumverpackung mit Klappdeckel und Sichtfenster gibt dem gelungenen Modell einen würdigen Rahmen.

Fazit

Der Mirage oder Goldküstenexpress aus Sonneberg reiht sich nahtlos in die Reihe der gelungenen Schweizer Modelle der letzten Jahre ein und passt auch perfekt in das bereits existierende Sortiment an Fahrzeugen für den Regionalverkehr der Epochen IV und V. Es gibt nicht viel, was man bei einem Modell mit diesem Preis-Leistungs-Verhältnis hätte besser machen können. Die nächsten Projekte für den Schweizer Markt sind bereits in Arbeit – somit dürfen wir uns voraussichtlich bereits in Kürze über weitere gelungene gemeinsame Modelle von PIKO und seinem Schweizer Importeur ARWICO freuen.



Die Bedruckung der Mirage-Modelle ist äusserst sauber und lupenrein leserlich ausgeführt.



Das Fabrikschild und die verchromte Beschriftung wurden vorbildrichtig erhaben nachgebildet.

